GRONAU

Lisa Doby besingt die großen Gefühle.

BAHNHOF REKEN

Schulpartnerschaften tragen zur Verständigung bei. Davon ist man in Reken und Rydultowy überzeugt.

LOKALER SPORT

Viktoria Heiden feiert den Aufstieg in die Westfalenliga.

Borken

MELDUNGEN

Handyklau in der Eisdiele

BORKEN. Zwei junge Frauen sind am Samstagnachmittag gegen 16.45 Uhr in einer Eisdiele auf der Heilig-Geist-Straße von einem etwa elf bis 14 Jahre alten Mädchen auf Spanisch angesprochen worden. Das Mädchen fragte nach dem Weg zum Bahnhof. Kurz nachdem das Mädchen weitergegangen war, wurde der Diebstahl eines Handys bemerkt. Dieses hatte die 18-jährige Geschädigte auf dem Tisch abgelegt. Die Trickdiebin ist etwa 1,60 bis 1,65 Meter groß, augenscheinlich südländischer Herkunft, trug braune, lange zum Zopf gebundene Haare und war mit einem pinkfarbenen Oberteil und einer kurzen Hose bekleidet.

Sommerfest der Ehemaligen

BORKEN. Der Verein der Ehemaligen und Freunde der Schönstätter Marienschule lädt zum Sommerfest ein. Am Samstag, 14. Juni, findet von 15 bis 17.30 Uhr ein geselliges Kaffeetrinken mit kleinem Rahmenprogramm in der Mensa der Schönstätter Marienschule statt. Der Kostenbeitrag beläuft sich auf fünf Euro. Anmeldungen sind möglich unter Tel. 02861/66820 und 02861/ 64346.

Gemütlicher Nachmittag der Senioren

GEMENWIRTHE. Der gemütliche Nachmittag der Senioren aus Gemenwirthe ist am Donnerstag, 12. Juni, um 15 Uhr im Gasthof Demming in Gemen. Wie bereits schon einmal angekündigt, werden an diesem Nachmittag Anmeldungen für die Halbtagesfahrt entgegengenommen.

Heute: Pfingstliche Orgelmusik

BORKEN. Am heutigen Dienstag, 10. Juni, erklingt ab 10.30 Uhr die 215. Orgelmusik zur Marktzeit. Thoma König improvisiert in verschiedenen Stilen über pfingstliche Choräle. Der Eintritt ist frei.

Running Dinner der Landfrauen Weseke

BORKEN. Die Landfrauen Weseke wollen am Sonntag, 15. Juni, ihre Höcke kulinarisch bereisen und laden daher zum Running Dinner ein. Treffen mit dem Fahrrad ist um 11 Uhr im Brink. Anmeldungen und weitere Informationen gibt es bei Anna Wansing unter der Telefonnummer 02862/2114. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 11. Juni.

Rettungswachdienst an Wochenenden

BORKEN. Sommerliche Temperaturen ziehen viele zum Pröbstingsee. Kostenfrei kann man dem Schwimmvergnügen nachgehen. Damit es ein Vergnügen bleibt, leisten ehrenamtliche Rettungsschwimmer der DLRG – Ortsgruppe Borken dort Wachdienst. Die Helfer haben den Badesee im Blick und sind Ansprechpartner für viele Belange. Ob es die Erste Hilfe bei einem Wespenstich ist, oder die schnelle Hilfe bei einem Bade- oder Sportunfall, dafür seien die Rettungsschwimmer bestens ausgebildet worden, heißt es. Da der Wachdienst von allen DLRG Rettungsschwimmern ehrenamtlich ausübt wird, sei es leider jeweils nur an den Wochenenden – samstags und sonntags sowie feiertags – möglich, vor Ort zu sein. Die DLRG weist darauf hin, dass Eltern ihre kleineren Kinder nicht alleine zum Pröbstingsee gehen lassen sollten.

borio TV
www.borio.tv

Heute aktuell:
▶ Wie die neuen Schützenkönige zu Amt und Würden kamen.
▶ Wie der Kinderflohmarkt im St. Nikolauskindergarten lief.

Redaktion Borken
Sven Kauffelt (ska) Tel. 02861/944-160
Peter Berger (pet) Tel. 02861/944-163
Edgar Rabe (era) Tel. 02861/944-165
Markus Schönherr (kus) Tel. 02861/944-168
Fax 02861/944-179, borken@borkenerzeitung.de

Borkener Zeitung

Verlag J. Mergelsberg GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 6, 46325 Borken
Tel. 02861/944-0, Fax 02861/944-109
www.borkenerzeitung.de, verlag@borkenerzeitung.de
Leser-Service / Zeitungszustellung
Tel. 02861/944-141
bis 6.00 Uhr Anrufbeantworter, ab 6.00 Uhr persönlich
Anzeigen
Private Kleinanzeigen Tel. 02861/944-103
Gewerbliche Anzeigen Tel. 02861/944-120
Fax 02861/944-129
BZ-Ticket-Center
Borken, Am Markt Tel. 02861/944-110

Gut Wind bei der Weseker Mühle

Bockwindmühle öffnete zum Mühlentag

Von Thomas Hacker

WESEKE. Bunt geschmückt drehten sich am Pfingstmontag vier gewaltige Mühlenflügel im Wind. „Die sind aber nicht an die Mahlsteine gekoppelt“, verriet Christian Rottstegge. Wie der gesamte Mühlenverein freute er sich über die erste Teilnahme am Deutschen Mühlentag – mit einer funktionierenden Mühle.

> „Meine wichtigste Aufgabe ist es aber, dass es der Mühle gut geht.“
> Martie te Brake

Da waren die jahrelangen Vorbereitungen schnell vergessen. „Der Besucherstrom gibt uns recht“, sagte der Vorsitzende des Mühlenvereins – auch angesichts des „Kaiserwetters“. Doch auch sonst kommt keine Ruhe mehr in die Mühle. „Wir haben jedes Wochenende zwei bis drei Führungen“, freut er sich über die riesige Mühlenbegeisterung.

Heute war natürlich auch „Fachpublikum“ da, Gäste die die unterschiedlichen Mühlen der Region besuchten. „Doch die drehen sich alle nicht“, beschrieb Rottstegge das auffälligste Merkmal seines Weseker Schatzes.

Die Besucher zog es natürlich auch ins Innere der Mühle. Dort war das Reich von Müller Martie te Brake. „Meine wichtigste Aufgabe ist es aber, dass es der Mühle gut geht“, stellte dieser klar. Nebenher beantwortete er mit drei Müller-Azubis die Fragen der Besucher rund um das Thema Mühle. Auch zeigte er stolz Roggen-Mehl, das er selbst gemahlen hatte.

„Diese Mühlenart habe ich bisher noch nicht von innen gesehen“, staunte etwa der Heidener Helmut Koch. Den Weseker Tischler Sebastian Warmers zog etwas anderes an: „Mich interessiert die Technik und natürlich auch die alten Holzverbindungen.“

Die Weseker Bockwindmühle erstrahlte pünktlich zum Mühlenfest von ihrer schönsten Seite.

Bereits zu Beginn des Mühlentages weihte Pater Basti einen Bildstock ein, der an die geglückten Bauvorhaben des Heimatvereins in Weseke erinnern soll. Mit dabei war auch der langjährige Heimatvereins-Vorsitzende Josef Benning, der mit Blick auf die von ihm angeregte Bockwindmühle meinte: „Das ist für mich der Abschluss der großen Aktivitäten.“ Dabei dachte er etwa an den Apothekergarten, den geologischen Garten oder den Backspeicher.

Im Schatten der Mühle präsentierte sich auch die Radsportabteilung der Adler Weseke. „Im Januar hatten wir unser 20. Jubiläum. Wir wollten aber nicht unter uns feiern“, sagte er zur ungewohnten Kooperation des Sportvereins mit dem Mühlenverein.

So boten die Vereinsmitglieder – die sich dem Breiten- als dem Leistungssport verschrieben haben – den vielen Besuchern neben Infoständen oder Möglichkeiten zum ausprobieren auch zwei 17 beziehungsweise 35 Kilometer lange Fahrradtouren.

„Ich habe mich gewundert, in welchen Ecken ich noch nie gefahren bin“, sagte etwa Ulrike Janzen. Am schönsten aber war es dann doch an der Bockwindmühle in Weseke.

Sie waren an der Entstehung des Bildstocks beteiligt (v.l.): Reinhard Trepmann, Paul Reining, Bruno Osterholt (Schnitzer des Bildstocks), Josef Benning, Bernhard Langela und Stephan Osterholt.
Fotos: Hacker

Video zu diesem Thema unter www.borio.tv

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.borkenerzeitung.de

„Kultur gehört in die Schule“

„Nashua“ aus Enschede und „Circo Simonelli“ aus Amsterdam im Kulturraum³

GEMEN (sei). Mitwippende Füße und im Takt nickende Köpfe waren am Samstagabend beim Publikum von „It’s Groove!“ keine Seltenheit. Zwei Bands aus den Niederlanden spielten im Kulturraum³ der Montessori-Gesamtschule eine anregende und Genregrenzen sprengende Mischung aus Jazz, Funk und Pop. „Circo Simonelli“ aus Amsterdam sowie die Vorband „Nashua“ aus Enschede begeisterten das Publikum mit ihren tanzbaren und verspielten Kompositionen.

Hartmut Schlüter-Müller, der Schulleiter der Montessori-Gesamtschule, freute sich, dass der Kulturraum³ gut ankommt. In der Kultur-Initiative engagieren sich Lehrer, Eltern und Ehemalige gemeinschaftlich. Die Idee dahinter, so Schlüter-Müller, lautet: „Kultur gehört in die Schule. Sie darf kein elitärer Elfenbeinturm sein.“ Die Einnahmen des Abends gehen derweil komplett an die Musiker.

Organisiert wurde der Abend von Julian Bohn. Der 22-Jährige studiert Jazz-Klavier in Enschede und organisierte bereits im Sommer zuvor den ersten „It’s Groove!“-Abend. „Man kennt sich in der Szene untereinander gut und so bietet es sich an, Konzertmöglichkeiten bereit zu stellen“, so der Student, dessen Mitstudenten auch in der Vorband Nashua auftraten. „Im Grunde geht es darum, gute Musik nach Borken zu holen.“

Dazu gehört auch Circo Simonelli. Das Soul-Disco-Funk-Septett befand sich zurzeit auf Deutschlandtour und kam im Zuge dessen auch nach Borken, um seine neue CD vorzustellen.

Die gut 60 Zuschauer im Kulturraum³ wurden von den tanzbaren Beats und Melodien sowie den virtuosen Soli und Improvisationen in Atem gehalten und belohnten oft auch mit frenetischem Szenenapplaus.

Die Gruppe Nashua aus Enschede.
Foto: Seier

Drittes Rudelsingen in Borken

Ort: Kulturraum³

BORKEN. Wenn sich Jung und Alt, Nachbarn und auch Menschen, die sich bislang völlig fremd waren, zum gemeinsamen Singen treffen, dann ist Rudelsingen angesagt. Am Mittwoch, 11. Juni, findet das dritte Borkener Rudelsingen statt. Gasangstalent ist dabei entbehrlich, geputzte Zähne und Spaß am Singen in großer Gruppe genügen, heißt es in der Ankündigung. Gesungen wird, was Spaß macht: Gassenhauer von A bis Z, von gestern bis heute. Der Text wird per Beamer auf die Leinwand gebracht und schon geht´s los. Leitwölfe des Borkener Rudels sind die „zwei Männer für jede Tonart“: Tobias Sudhoff und Gereon Homann.

▶ Beginn ist um 19.30 Uhr am neuen Ort im Kulturraum³, Röwekamp 14 in Borken. Der Eintritt kostet 8 Euro, ermäßigt 6 Euro. Der Vorverkauf läuft unter | **www.rudelsingen.de**